

Titel: **„Trolle, Hater und andere Störer. Wer hat die Macht über die Öffentlichkeiten im Netz?“**

Seminar-Nr.: 319313213

Termin: 08.09.2019 - 13.09.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk BUND e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Cornelia Fiedler (Journalistin), Dr. André Schier (Dozent und Trainer)

„Die genannten Seminarleiter*innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 08.09.2019

19.00 – 21.00
Seminarleitung
durchgehend

Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 09.09.2019

08.45 – 10.30 Uhr **Mediale Öffentlichkeiten im Zeitalter von Digitalität**
Digital-analoge Vernetzung (Digitalität) von Medien und Öffentlichkeiten führen zu neuen soziopolitischen wie soziokulturellen Rahmenbedingungen. Ein kurzer Ein- und Überblick hilft die Inhalte der Seminarwoche ein zu orten.

10.45 - 12.30 Uhr **Kommunikationsmodell und "Soziale" Medien**
Neue Formen der Kommunikation oder digitaler Stammtisch in der Echokammer? Die Vorstellung vom klassischen Kommunikationsmodell soll helfen, einzuordnen, ob und wie sich Information, Interaktion und Meinungsbildung im Social-Media-Zeitalter gewandelt haben.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Framing Input**
Sprache und Wortwahl können unseren Blick auf die Welt beeinflussen, on- und offline. Durch "politisches Framing", also das Etablieren verharmlosender oder dramatisierender Begriffe, können Meinungen gezielt beeinflusst werden.

16.30 - 18.15 Uhr **Framing Praxis**
Wie kann Framing in Sinne des eigenen Weltbilds eingesetzt werden? Eine praktische Analyse politischen Sprechens hilft, Manipulation zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag, den 10.09.2019

- 08.45 – 10.30 Uhr
10.45 - 12.30 Uhr
- Von Storytelling, Customer Journey & Influencer zu Hate Speech, Trolle & Fake News**
Im postmodernen Zeitalter eines digital-analogen "Design Your Life" gibt es positive wie negative Aspekte von Öffentlichkeit in Sozialen Medien. Diese werden überblicksartig vorgestellt und Begrifflichkeiten erörtert.
- Tagesaktuelle Beispiele von Fake News, Social Bots und Hate Speech**
Gerade die Schattenseiten digital-analoger Öffentlichkeiten in Gestalt von Fake News, Social Bots und Hate Speech werden anhand tagesaktueller Beispiele eingehender betrachtet.
- 12.30 – 14.45 Uhr
14.45 - 16.15 Uhr
- Mittagspause
- Praxis-Phase I: Konzeption eines Ratgebers zum Umgang mit Hate Speech, Fake News, Social Bots und Trollen**
Nach der Vorstellung der eigenen Rechercheergebnisse zu Hate Speech und Fake News werden mögliche Gegenstrategien diskutiert.
Basierend darauf werden erste Handlungsempfehlungen erarbeitet. Im Laufe des Seminars entsteht daraus ein praktischer Ratgeber gegen Hass im Netz.
- 16.30 - 18.15 Uhr
- ab 18.15 Uhr
- Abendessen

Mittwoch, den 11.09.2019

- 08.45 – 10.30 Uhr
10.45 - 12.30 Uhr
- Overton Fenster und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit: woher kommt der Hass im Internet?**
Hassrede ist eine Strategie, um die Grenzen des politisch Sagbaren und Durchsetzbaren zu verschieben. Hier wird untersucht, wie Diskriminierung und Agenda-Setting in den Online-Strategien von AfD bis Trump funktionieren und welche Menschenbilder dahinterstecken.
- 12.30 – 14.45 Uhr
14.45 - 16.15 Uhr
16.30 - 18.15 Uhr
- Mittagspause
- Praxis Phase II Chronologie eines Trolls**
Trolle sind nicht nur Fabelwesen aus Tolkiens "Mittelerde". Sie können ebenso unliebsame Wegbegleiter*innen in unserer täglichen Reise durch das Netz sein. Mehr hierzu anhand eines persönlichen Erfahrungsberichtes.
- Die Erkenntnisse zu dem Thema "Trolle" werden in die weitere praktische Arbeit am Ratgeber eingebunden.
- ab 18.15 Uhr
- Abendessen

Donnerstag, den 12.09.2019

- 08.45 – 10.30 Uhr
10.45 - 12.30 Uhr
- Mediale Konstruktion von Wirklichkeit: Was ist die "Wahrheit"?**
In medialen wie politischen Diskursen wird ein "postfaktisches" Zeitalter ausgerufen. Wer bestimmt was "wahr", was "richtig" sein soll? Der Frage und den Phänomenen sozial konstruierter Wirklichkeiten und damit Wahrheiten wird an dieser Stelle nachgegangen.
- Fake News und wie wir sie enttarnen.**

Wie lassen sich Fakten und Fake unterscheiden? Politische und praktische Strategien zur Aufdeckung von Fakes und von deren politischer Agenda sorgen für Orientierung im digitalen Meinungs-Battle.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr

Praxis Phase III: Endredaktion Ratgeber

16.30 - 18.15 Uhr

Die thematischen Inhalte der Woche werden in einem oder mehreren von der Gruppe selbstbestimmten Format(en) abschließend besprochen und veröffentlicht. Hierfür stehen unterschiedliche Verbreitungswege und Techniken zur Verfügung - auch diese Auswahl wird im Rahmen des Seminars partizipativ und selbstbestimmt getroffen.

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Freitag, den 13.09.2019

08.45 – 10.30 Uhr

Zusammenfassung und Diskussion der Seminarthemen

10.45 - 12.30 Uhr

Auswertung der Endredaktion des Ratgebers.

Erstellung einer Mindmap zur Veranschaulichung der Zusammenhänge aller Seminarthemen

12.30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch. Dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- grundlegende Begrifflichkeiten voneinander abgrenzen
- Hate Speech analysieren
- Umgang mit Trollen
- Fake News identifizieren lernen
- Die Wirkungsweise von Social Bots durchschauen können
- Politisches Framing verstehen und erkennen
- "Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit" als Begriff verstehen und im Alltag erkennen.

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet